

Sibylle I., Burgfräulein 1992

Von Sibylle Lane, geb. Schmidt

Jetzt ist es tatsächlich schon 20 Jahre her, dass ich Burgfräulein von Königstein sein durfte. Einerseits fühlt es sich nicht an, als wäre es schon so lange her – andererseits aber auch so, als sei es noch viel länger, nämlich dann, wenn ich hier sitze und versuche mich an Details zu erinnern.

Ich hatte ein sehr ereignisreiches Jahr – das ist aber sicherlich etwas, das jedes Burgfräulein mit Leichtigkeit von ihrer Amtszeit sagen kann. Von den vielen Anlässen, an denen ich teilnehmen durfte, sind mir meine Besuche in den französischen Partnerstädten von Königstein und Falkenstein mit am lebhaftesten in Erinnerung. Mein Französisch war nur etwas holpriges Schulfranzösisch, aber dank der Offenheit und Aufgeschlossenheit der Menschen in Le Cannet-Rocheville und Le Mêle-sur-Sarthe hatte ich wirklich wunderschöne Tage und tolle Begegnungen bei meinen Besuchen.

Mein Besuch in Le Mêle war gleich zu Beginn meiner Amtszeit. Meine Hofdame Nina Keutner, später Nina I., und mein Junker Martin Friederich haben mich begleitet. Der Anlass war ein größeres Volksfest, hier fehlen mir leider die Details. Teil dieses Festes war ein Radrennen, und mein Gefolge und ich wurden gefragt, ob wir die Pokale an die Sieger überreichen würden. Selbstverständlich erklärten wir uns dazu bereit. Ich dachte, es würden wohl so etwa drei Pokale sein. Mit einer etwas rustikalen Kutsche wurden wir zum Zielpunkt des Rennens chauffiert. Die



Radfahrer sollten direkt nach ihrem Eintreffen im Ziel geehrt werden. Am Ziel angekommen sahen wir, dass es sich um eine wesentlich größere Anzahl von Pokalen handelte als angenommen. Da mein Französisch – wie bereits oben erwähnt – nicht das Beste war, habe ich leider nicht verstanden, warum es so viele Pokale waren und nach welchen Gesichtspunkten die Herren Radfahrer geehrt wurden. Nina und ich haben nicht gezählt, aber schließlich haben wir beide mindestens jeweils zehn ziemlich verschwitzten Radfahrern mit jeweils vier Küsschen einen Pokal überreicht – es können aber auch gut mehr gewesen sein.

Nach der Preisverleihung ging es zum Fest auf dem Dorfplatz, wo wir uns wohlverdient ein Gläschen Rotwein gönnten. Leider stieß mein Junker im Eifer des Gefechtes sein Glas um und der Inhalt ergoss sich auf den Rock meines apricotfarbenen Damast-Kleides. Das war der Moment, in dem ich mir wünschte, ich hätte auf Katharina Kaufmehl gehört, die mir weinroten Samt empfohlen hatte. Aber bevor ich mir noch allzu große Sorgen machen konnte, nahm mich eine freundliche Frau beim Arm und führte mich in ihr Haus gleich am Rande des Dorfplatzes. Sie öffnete eine Flasche Weißwein und goss ein Glas davon auf den Rotweinfleck – und der Fleck verschwand. Ich war

froh, dass das Fest unter freiem Himmel stattfand, denn ich stank für den Rest des Tages wie ein altes englisches Pub, aber der Effekt war großartig. Bis dahin hatte ich nicht gewusst, dass man Rotweinflecken mit Weißwein entfernen kann, aber seitdem habe ich es nie mehr anders gemacht. Und mein Kleid ist bis heute noch apricotfarben.

Der Besuch in Le Cannet verlief etwas ruhiger, aber auch hier war ich beeindruckt von der Offenheit und Herzlichkeit der Menschen – und natürlich auch vom wunderbaren Essen, das wir dort genießen durften – inklusive Rotwein, diesmal ohne Flecken.

Ein weiterer Höhepunkt meiner Amtszeit war der 70. Geburtstag der Fürstin Dr. Hildegard zu Stolberg-Roßla in Ortenberg, den mein Gefolge und ich besuchen durften. Es war eines der rauschensten Feste, das ich je erlebt habe. Es wurde gegessen, gesungen, getanzt und gelacht bis in den frühen Morgen. Und als wir dachten, es sei langsam an der Zeit aufzubrechen, wurden nochmal Suppe und Wurst serviert.

Ich könnte noch länger weiter erzählen, aber falls ich zu meinem 30. Jubiläum wieder nach einem Beitrag gefragt werden sollte, muss ich ja noch ein paar neue Anekdoten auf Lager haben. Wenn es soweit ist, berichte ich dann von meiner Nacht in einer Kaserne ...



**DIE FDP KÖNIGSTEIN WÜNSCHT
IHRER LIEBLICHKEIT LISA I., ALLEN
MITWIRKENDEN, ALLEN KÖNIGSTEINERN
UND ALLEN GÄSTEN AUCH 2012
WIEDER EIN WUNDERSCHÖNES BURGFEST.**